Geschäft ist Geschäft.

Erstes — Wir mißrepräsentiren unsere Waaren nicht.

Zweitens — Unsere Kleidung ist in bestmöglichster Weise gemacht.

Drittens — Wir fordern stets sofort den möglichst niedrigen Preis.

Wir haben aus Erfahrung gefunden, daß wer einmal von uns Kleidung kauft, ein regelmäßiger und beständiger Kunde wird. Die Ursache davon liegt auf der Hand,

Wir geben in jedem Falle vollen Werth.

Wer bei uns kauft, trägt Kleidung von neuester Mode, passend und vom besten Fabrikat.

So lange Kleider noch nicht getragen sind, können sie stets umgetauscht werden, bis man zufrieden ist, oder das Geld wird wieder erstattet.

Sprecht bei uns vor

H. Krämer,

der populäre Kleidermann,

327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren 2c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,** 195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Pennsylvania Kohlen Co.'s Eisenbahn.

Verläßt Dunmore für Hawley 8 25 Uhr Morgens u. 3 Uhr Nachmittags, und kommt an in Hawley um 10½ Uhr Morgens und 5 Uhr Nachmittags. Verläßt Hawley für Dunmore 7.40 Vormittags und 2 Uhr Nachmittags und kommt in Dunmore an um 9.45 Vormittags und 3.15 Nachmittags.

Stadt und County.

— Ein Quell des Wohlstandes ist für den Farmer das St. Jakobs Oel und zwar in Folge seiner vielseitigen Wirkungen. Herr August Bast, Monroe, Wisc., spricht sich folgendermaßen darüber aus: St. Jakobs Oel, das ich zu verschiedenen Zeiten und bei verschiedenen Gelegenheiten in meiner Familie und bei meinem Viehstande anwandte, hat sich jeder Zeit als ein zuverlässiges, probates Mittel erwiesen.

— Eisenwaaren bei Gebr. Leonard.

Kaufe Empire Wasch-Ringers bei Leonard's.

Ausverkauf vom Sommer-Vorrath. Die immer populären Schuhhändler Gebrüder Goldsmith immer mit der Zeit Schritt haltend, haben bereits damit begonnen, ihren Sommervorrath von Stiefel u. Schuhen auszuverkaufen, um Raum für ihr immenses Herbstgeschäft zu bekommen. Um dieses schnell zu ermöglichen, ist der Preis auf das niedrigste Minimum gesetzt, und sie offeriren ihre Waare zu Preisen, welche nicht von einem andern Händler in dieser Stadt offerirt werden können. Dieses ist bereits geschehen und der Andrang der Kunden während der letzten Tage war kaum zu bewältigen. Wer Schuhe oder Stiefel braucht, sollte schnell vorsprechen, um von einem großen Vorrath auszusuchen zu können.

Gebrüder Goldsmith, 302 Lackawanna Avenue

Gas und WasserEinrichtungen bei Leonard's.

Bäder. Warme und kalte Bäder zu jeder Tageszeit. Sonntags von 7—10 Uhr Vormittags bei **Geo. Wahl,** unter dem Lackawanna Valley Haus.

—Garten-Handwerkszeug bei Gebr. Leonard

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

—Verlange von Deinem Apotheker Prof. Guilmette's französisches Nierenpflaster und nimm kein anderes, denn dieses ist das Einzige, welches eine Heilung garantirt, oder das Geld wird zurückerstattet.

—Blechwaaren und Oefen bei Gebr.Leonard

— Putzsachen und Hüte, Alles das Neueste, im Kleinen und Großen in Brown's Bee Hive.

— Taschenmesser aller Art bei Leonards.

— Strohhüte und Sommerwaaren zu und unter Kostenpreisen in Brown's Bee Hive.

— Kalkbürsten bei Gebrüder Leonard.

☞ Seid Ihr krank oder lahm, so gehet zu Scott, 113 Franklin Straße, und probirt seine Medizinen; sie sind gut. — Keine Gebühren für Rath.

„White" ist König.

Scranton, Pa., 25. April 1876.

Herrn Stephen Jones!

Als Antwort auf Ihre Anfrage betreffs der „White" Nähmaschine, welche ich kürzlich von Ihnen kaufte, muß ich sagen, daß sie vollständige Zufriedenheit gibt. Ich habe alle Theile derselben vollständig untersucht und finde, daß sie einfach in ihrer Herstellung und stark und gut gebaut ist und ich glaube, daß sie das ist, wofür Sie sie ausgeben: „Der König der Näh-Maschinen," Der Ihrige. W. Miller.

Maschinist von A & B Galland.

Goodman, vom neuen Wyoming Avenue Schuhstore, ist jetzt damit beschäftigt, die Preise seiner Waaren niedriger zu markiren. Seit Eröffnung seines Stores hat er außerordentliche gute Geschäfte gethan. Für die zahlreiche Unterstützung des deutschen Publikums erstattet er demselben seinen Dank ab. Er hat einen großen Vorrath Waare für das Herbstgeschäft gekauft und um hinreichenden Raum für das neue Schuhwerk zu erhalten, verkauft er jetzt noch alle vorräthige Waare unter dem Kostenpreise. Man spreche deshalb baldigst vor, um sich den gebotenen Vortheil zu sichern.

— Schleifsteine bei Gebr. Leonard.

Schiebkarren und Pflüge bei Gebr. Leonards

Sei vorsichtig und zufrieden. Wenn Du aufhörst Dich selbst durch Quack-Medizinen oder durch kostspielige Aerzte zu kuriren, und nur natürliche Heilmittel für alle deine Leiden gebrauchst, so wirst Du vorsichtig, gesund und zufrieden sein. Das große Heilmittel ist, wie alle erfahrenen Leute sagen werden, Hopfen-Bitters. Verlaß dich d'rauf. Siehe andere Spalte.

☞ Prof. Guilmette, der Erfinder des Französischen Nieren Medizinkissens, das seinen Namen trägt, war einer der ausgezeichnetsten Mediziner seines Tages in Frankreich. Die Heilungen von Nierenkrankheiten, die es vollbracht, sind höchst erstaunlich und sind, wie es heißt, andauernd.

— Es ist keine Ursache vorhanden, daß man sich mit dem Gebrauch von Medizin todt macht. wenn man vom Fiber, Dyspepsia sowie allen Krankheiten der Leber, des Blutes und des Magens durch den Gebrauch von Prof. Guilmette's französischem Nieren Kissen, welches positiv curirt. Wenn der Apotheker dasselbe nicht hat, schicke $1.50 in einem Brief an French Pad Co., Toledo, Ohio, und es wird dir mit Retourpost zugesandt.

— Kaufe Vogelkäfige bei Gebr. Leonard.

— Neuer Vorrath von Koffer und Handtaschen, Hüten und Mützen, Untersachen 2c soeben erhalten in Brown's Bee Hive.

Aufforderung.

Der Unterzeichnete ersucht alle Leser des „Wochenblatt", welche ihm noch für Abonnement, Anzeigen etc. schulden, im Laufe der nächsten Tage ihre Schuldigkeit zu entrichten, da er in kurzer Zeit alle seine Verbindungen mit dem Geschäfte zu lösen hat.

August Stutzbach.

Scranton Armen-Behörde.

Die Armen-Direktoren des Scranton Distrikts hielten am Freitag Nachmittag eine regelmäßige Sitzung unter dem Vorsitz von Präsident Sommers. Anwesend waren die Direktoren Pughe, Stewart, Brooks, Jones, Gillespie und Bowman.

Thomas Maddox von Park Place erschien vor den Direktoren und bat, von der Verpflichtung enthoben zu sein, seine drei Enkelchen ernähren zu müssen. Es sind dies Kinder von Eugen Maddox, welcher mit einer andern Frau durchging und die seinige mit sechs Kindern im Stiche ließ. Die Sache wurde schließlich dahin erledigt, daß die Großmutter zwei der Kinder behielt, das jüngste hat eine Frau Arnold und die drei anderen sollen vorläufig der Heimath für Freundlose übergeben werden.

Frau Gallagher von der 18. Ward beklagte sich ebenfalls, daß ihr Mann sie und fünf Kinder verlassen habe. Die Angelegenheit wurde dem Direktor Brooks überwiesen, Auch der Fall von Celie Moran, die um Unterstützung anspricht, wurde ihm anvertraut mit der Ermächtigung, ihr $3 monatlich zu zahlen.

Es wurde berichtet, daß das Gebäude für die Irrsinnigen auf der Hillside Farm gute Fortschritte mache.

Herr Pughe beantragte, daß sämmtliche Beamten und Angestellten des Armendistrikts jährliche Berichte erstatten, damit die Steuerzahler Einsicht in deren Thätigkeit erhielten. Angenommen.

Die Heimath für Freundlose hat seit dem 28. Sept. 1875 zehn Kinder von der Armenbehörde in Obhut erhalten, das Waisen-Asyl in Hyde Park vierzehn. Von ersteren sind vier und von letzteren sechs bei Privatfamilien untergebracht worden.

Herr Pughe erklärte es für einen Fluch, Kinder im Armenhause zu erziehen, und war der Ansicht, daß der Staat ein Waisenhaus errichten sollte. (Ein Agitations-Committee von Fünf für diesen Zweck besteht schon seit längerer Zeit.)

Nach Erledigung einer Masse Rechnungen erfolgte Vertagung.

Ein Undankbarer.

In der Familie des Herrn Phil. H. Coyne in Dunmore war ein gewisser William Schumann als Hausknecht angestellt. Coyne hatte Schumann im Luzerne County Gefängniß kennen lernen (wo ersterer Aufseher und letzterer wegen Theilnahme an einer Stecherei inhaftirt war), und sandte ihn bei seiner Abreise nach dem Westen seiner Familie zu, um sich in Haus und Feld nützlich zu machen. Schumann scheint ein schlimmes Temperament zu besitzen und soll in letztere Zeit mehrmals gedroht haben, die ganze Familie zu massakriren. Die Furcht der Leute ward zuletzt so groß, daß sie am Samstag nach Hülfe sandten, und ein Herr Gilgallon und der Polizist Scanlon unternahmen es, den Ruhestörer zu verhaften. Sie fanden ihn in einer Scheuer wohl verschanzt und ihre Aufforderung, zu öffnen, beantwortete er mit Drohungen. Schließlich gelang es, ihn durch Versprechungen aus seiner Festung herauszulocken und im Nu hatte man ihm Handschellen angelegt. Schumann ward wegen solcher Behandlung rasend und es erforderte mehrere Mann, um ihn auf einen Wagen zu schaffen, der ihn nach der Stadt brachte. Als er fand, daß er im Gefängniß war, wurde er wiederum störrisch und stieß Drohungen gegen seine Umgebung aus, schien sich aber zuletzt gutwillig zu fügen.

Als Scanlon am Sonntag Morgen die Zellen der Gefangenen untersuchte, bot sich ihm in der des Schumann ein schrecklicher Anblick dar. Der Gefangene lag in einer Blutlache, seine Kleider und der Boden waren mit Blut getränkt und die Wände der Zelle damit beschmiert. Aus einer Wunde an der Gurgel floß das Blut und Schumann suchte vergebens mit einem vorgehaltenen Taschentuch dasselbe zu stillen. Auf die Frage, was er gethan, antwortete er, daß er sich mit einem Messer nur ein Bischen gekratzt habe.

Ein stumpfes Taschenmesser lag neben ihn; wäre die Waffe scharf gewesen, so hätte sich Schumann unbedingt den Hals durchschnitten. So war nur die äußere Haut verletzt und die Luftröhre unbeschädigt. Dr. Haggerty nähte die Wunde zu und der Gefangene wurde später nach dem Lackawanna Hospital geschafft, wo man ihn in einigen Tagen wieder herzustellen gedenkt. Nach diesem Aderlaß wird Schumann hoffentlich eine Zeitlang ruhiger sein.

Stadtrath.

Der Common Council hielt am Montag Abend eine Spezialsitzung unter dem Vorsitz seines Präsidenten H. A. Mace, um den Finanzzustand der Stadt zu besprechen und Vorkehrungen zur Befriedigung der dringendsten Gläubiger zu treffen.

Herr Kirkpatrick vom Finanz-Committee berichtete über eine Verordnung zur Auferlegung und Eintreibung von Lizensgebühren innerhalb der Stadtgrenzen.

Herr Jessup, Vorsitzer des Committee, dem die Finanzangelegenheit zugewiesen wurde, berichtete nachstehende Verordnung ein:

Sei es beschlossen, 2c. Daß die folgenden Beträge, welche den beigefügten festgesetzten Verwilligungen entnommen sind, einem Separat-Fond zugewiesen werden, welcher hiermit zur Bezahlung solcher Forderungen verwendet werden soll, wie sie weiter unten festgesetzt sind:

Brücken und Culverts, 1879,	$1,569.73
Gas und Wasser, 1879,	926.82
Saläre der Stadtbeamten, 1879,	950.60
Feuer-Departement, 1879,	618.50
Saläre der Stadträthe, 1880,	200.00
Vermessers Amt, 1879,	65.49
Sewer-Zwecke 1880,	500.00
Vermessers Amt, 1880,	200.00
Von der Summe, erzielt von den Bürgen Durkin's,	445 59
Zusammen	$5,376.32

Der Controller wird angewiesen, auf diesen Fond in folgender Reihenfolge zu ziehen: 1) Zahlung der Assessoren für 1880. 2) Forderung von John Quinnan. 3) Gas und Wasser Rechnungen vor 1880. 4) Bewilligte Rechnungen in Händen des Controllers, die noch nicht bezahlt sind.

Die Bilanz der von den Bürgen von Thomas Durkin erzielten Summe ($835.73) ist hiermit der Verwilligung für die Stadt im Allgemeinen zugewiesen.

Die Verordnung wurde nach längerer Debatte dem Finanz-Committee übergeben, das aus Kirkpatrick, Stevens, Frear, Barrett und Vaughn besteht. Nach kurzer Berathung empfahlen diese Herren deren Annahme und sie passirte in erster und zweiter Lesung. Hierauf Vertagung.

Der Common Council hielt am Dienstag Abend eine weitere Sitzung.

Das Committee berichtete zu Gunsten der Abschließung von Contrakten für Gas und Wasser auf fünf Jahre, ähnlich wie im Select Council beschlossen, und der Antrag wurde zum Beschluß erhoben.

Die Verordnung im Betreff der Verbesserung von Meridian Straße, in der 15. Ward, passirte dritte Lesung.

Ein Beschluß spricht sich gegen die Benutzung städtlicher Gebäude für politische Zwecke aus, d. h. dieselben sollen nicht mit Transparenten 2c. geschmückt werden. (Dies ist auf den Mayor gestichelt, der seine Office im Interesse von Col. Wright dekorirt und illuminirt hatte.)

An Unterhaltungen

wird es Ende dieser und Anfangs nächster Woche durchaus nicht mangeln und den Vergnügungssüchtigen und Lebenslustigen ist reiche Abwechselung geboten.

Da ist zunächst die „Schwaben-Kirchweihe," welche am Samstag, den 23. Oktober, mit einem Tanzkränzchen in Schimpffs Halle eröffnet wird. Wer das lustige und urgemüthliche Völkchen kennt und einen recht vergnügten Abend oder Tag verleben will, wird sich keinen Augenblick besinnen und entweder den Ball oder am folgenden Tage die Kirchweihe besuchen; oder noch besser wär's, gleich beide Festlichkeiten mitzumachen und sich einmal köstlich zu amüsiren und von Herzen auszulachen.

Diesem Fest folgt am Montag, den 25. Oktober, Prof. Ruf's allgemeine Kirchweihe, an welcher Alle theilzunehmen eingeladen sind, ohne Unterschied, in welchem deutschen Staate ihre Wiege gestanden. Der mit der Kirchweihe verbundene Bock-Tanz verfehlt nie, eine mächtige Anziehungskraft auszuüben und ist auch sehenswerth. Daß es Unterhaltungen in Hülle und Fülle, ausgezeichnete Getränke und die besten Speisen dabei gibt, braucht kaum erwähnt zu werden — des Professors Ruf ist dafür Garantie. Also wallfahret zur Liederkranz Halle am Montag Abend.

Eine vorzügliche Tanzmusik wird Diller's Orchester liefern.

Am gleichen Abend findet in Schimpff's Halle überm Rhein noch ein Fest statt, und zwar eine sogenannte „Fair" zum Besten von Prof. Frühan's Centennial Musikcorps. Dieselbe wird auch am Dienstag den 26. Oktober fortgesetzt. Die zur Schau und zum Ankauf ausgestellten Artikel sind sehr zahlreich und preiswürdig. Ein Stock mit goldenem Knopf wird einer der Hauptanziehungspunkte der Fair; die Freunde des Herrn Caspar Schelle einerseits, und die des Herrn Phil. Schnell andererseits werden sich um denselben bewerben, und wer von diesen beiden Herren die meisten Stimmen hat, erhält den Stock. Das Centennial Musikcorps wird während der Fair seine besten Piecen vortragen und am Montag sowohl wie auch am Dienstag Abend bis zum Schluß der Fair anwesend sein.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Das Bahnhofgebäude in Green Ridge ist renovirt und bedeutend verbessert worden.

— Die Aurora Loge No. 418, D. O.H., von Archbald, stattete der Kaiser Loge No. 269 von Hyde Park vorgestern Abend einen freundschaftlichen Besuch ab. Nach der Logeversammlung fand in Bruder John Wagner's Hotel eine angenehme Unterhaltung statt, welche bis über Mitternacht dauerte, um welche Zeit die Archbalder in ihren zwei Wagen aufbrachen und nach Hause fuhren. Dieser Besuch war für die Kaiser Loge eine recht angenehme Ueberraschung und hat viel zur engeren Verbrüderung beider Logen beigetragen.

— Die vom Westen durch Binghamton kommenden Wagen der Erie Bahn waren Dienstag Morgen mit mehreren Zoll Schnee bedeckt.

— Vor Fritz Dürr's Hotel wurde am Dienstag ein republikanisches Banner aufgehängt.

— Prof. Ruf verdient jedenfalls die Bezeichnung „Sauerkraut-König von Scranton," denn er hat nicht weniger als 800 Köpfe Kraut einschneiden lassen, wovon Schreiber dieses sich durch den Augenschein überzeugt hat.

— Herr Blöser's Winter-Garten ist gegenwärtig allnächtlich zum Erdrücken gefüllt. Seine jetzigen Schauspieler sind gut und üben eine große Anziehungskraft aus.

— Der alte Galusha A. Grow wird heute Abend hier den blutigen Fetzen schwingen und Haß und Zwietracht predigen. Als Belohnung ist ihm die Stelle eines Ver. St. Senators von Pennsylvanien versprochen worden. Sein Alter sollte ihn sicherlich zur Versöhnlichkeit stimmen, wenn er überhaupt eines edleren Gefühles fähig wäre.

— Herr F. T. Widmayer, an Wyoming Avenue, hat soeben eine frische Sendung Schweizer und Limburger Käse, holländische Häringe, Servelatwurst, Westphälische Schinken, Senf und ähnliche Delikatessen erhalten. Ebenso hat er stets eine gute Auswahl Groceries, getrocknete und eingemachte Früchte und hundert andere Artikel für den Hausgebrauch. Hausfrauen sprecht bei ihm vor.

— Aaron Augustus Chase, von der „Times," will wissen, wie lange wir den Namen von D. W. Connolly als Candidat für den Congreß an der Spitze des „Wochenblatt" führen? Sicherlich nicht länger, als bis zum Wahltage.

— Die Minenarbeiter der D. L. u. W. Company sind auf dreiviertel Arbeitszeit gesetzt worden.

— Herr Lorenz Grambs von Honesdale war am Dienstag in der Stadt in Geschäften, welche auf die Hinterlassenschaft des verst. George Grambs, über welche er Vormund ist, Bezug haben. Seinen Rheumatismus hat er noch immer nicht ganz verloren.

— Herr N. Kiefer vom „Herold" hat sich eine neue Campbell Presse angeschafft — ein Zeichen von Prosperität, worüber wir uns herzlich freuen.

— In den alten Schmelz- und Walzwerken wird Tag und Nacht gearbeitet.

— Eine spezielle Gerichtssitzung ist für Dezember anberaumt, wobei solche Klagen erledigt werden sollen, in denen die Richter Handley und Hand früher als Advokaten fungirten.

— Aus Millville, O., geht uns von Herrn Bernard Stiehle folgendes Schreiben zu: Ich bin schon lange Zeit mit Brustleiden und kurzem Athem behaftet und es scheint, das Uebel wolle sich gar nicht geben. Dr. August König's Hamburger Brustthee, den mir ein Freund empfahl, hat mir viel Gutes gethan, was ich gerne bezeuge,

— Das hübsche Schild und die Inschrift an dem Fenster des Geschäftslokals der American Union Telegraph Company wurde von Herrn William Hay angefertigt.

— Samuel Davis, der an Franklin Avenue eine Wirthschaft unter dem Namen „Cardiff Arms" betrieb, starb Samstag Nacht am Schlagfluß.

— In der Nähe der Mount Pleasant Minen brennt ein Haufen Kohlenstaub, was in dunklen Nächten einen prachtvollen Anblick gewährt.

— Die Brüder des Ordens wird es interessiren, zu vernehmen, daß Groß-Sire James B. Nicholson von Philadelphia nächsten Donnerstag Abend in der Academy of Music einen Vortrag über „Odd Fellowship" halten wird.

— Nach dem „Republican" zählen die Baptisten dieser Stadt 1,150 Mitglieder, und im Lackawanna County eine Mitgliederschaft von 2,300, vertheilt auf einundzwanzig Kirchen.

— Freund Peter Ziegler, der immer etwas Besonderes haben muß, erhielt vorige Woche vom Dienstag zum Mittwoch Abend die neuesten Berichte über die Wahlen in Indiana und Ohio, und sein Lokal war demzufolge der Sammelpunkt aller Neugierigen.

— William Joseph von Moscow, der bekannte frühere Dunmore Schuhmacher, brachte vorigen Freitag einen Apfel zur Stadt, der über ein Pfund wog.

— Unter den Metzgern und anderen Kaufleuten ist eine Bewegung angeregt worden, die respektiven Lokal von jetzt bis zum 1. April um 8 Uhr Abends zu schließen, ausgenommen an Samstag Abenden.

— Während des mit dem 1. September endenden Jahres wurden in den Kohlenminen dieses Staates 262 Personen getödtet.

— Dr. Everhart soll gefährlich erkrankt sein.

— Die Capouse Mine, welche einen Monat nicht bearbeitet wurde, tritt am kommenden Montag wieder in Thätigkeit.

— Der unabhängige republikanische Club von Providence hat in einer am Samstag Abend abgehaltenen Versammlung Col. Hendrick B. Wright als Congreß-Candidat adoptirt und Dr. Henry Roberts und Col. J. A. Price als Legislatur-Candidaten aufgestellt, so daß jetzt zwei republikanische Repräsentanten-Tickets im Felde sind. Als Grund geben die Herren an, daß sie sich nicht länger den Diktaten des republikanischen „Ringes" fügen wollen.

— Das als No. 20 bekannte Schulhaus in der 21. Ward wurde am Sonntag Morgen gegen 5 Uhr total durch Feuer zerstört; es war ein altes vernachlässigtes Gebäude von wenig Werth. Man glaubt, daß es angezündet wurde.

— In Carbondale grassirt das Scharlachfieber in bösartiger Weise.

— Der Harmony Bauverein No. 2 organisirte sich am Freitag Abend definitiv durch die Wahl folgender Herren als Direktoren:

Für ein Jahr — Chas. Neuls, W. C. Beaumont, D. Koch.

Für zwei Jahre — Peter Kelly, W. McMillan, M. Huber.

Für drei Jahre — P. G. Stokes, Christ. Storr, M. Zwick.

An Stelle des Hrn. W. C. Conwell, welcher resignirte, wurde Herr Carl Fischer einstimmig als Schatzmeister erwählt.

Die Constitution und Nebengesetze wurden verlesen und angenommen. Der Wortlaut derselben weicht nur wenig von denen der früheren Bauvereine ab.

☞ Alte Zeitungen zum Verkaufe — 25 Cents das Hundert. (ba)

— Herr Jakob Phillips, der wohlbekannte Contraktor von der 11. Ward, wurde am Samstag in seinem Steinbruche schwer verletzt. Zuerst hatte man Hoffnung, sein Leben zu retten, doch erwieß sich dieselbe als trügerisch und er starb am Montag Nachmittag. Herr Phillips war mit einigen Arbeitern beim Steinsprengen beschäftigt und hatte kurz vor dem Unglück einen Zündfaden angesteckt. Die Sprengung erfolgte nicht in der vorgeschriebenen Frist und in der Meinung, daß der Zünder versagt habe, ging Herr Phillips hin, um nachzusehen, wo der Fehler liege. In gleichen Augenblicke ging der Schuß los und die Gewalt der Explosion warf die Steinmassen nach allen Richtungen, so daß der Unglückliche förmlich darunter begraben war. Seine Gehülfen eilten sofort zu seinem Beistande herbei und thaten Alles, was möglich war, um seine Leiden zu lindern und er wurde sofort nach seiner Wohnung geschafft und Dr. Wehlau gerufen. Phillips Wunden waren schrecklich; das ganze Gesicht schien zerschmettert und an der Stirne war der Schädel eingedrückt; außerdem war der Arm an zwei Stellen gebrochen.

Herr Phillips war ein fleißiger tüchtiger Arbeiter und in seinem Fache ein gewitzter Geschäftsmann, welcher öfters bedeutende Contrakte ausführte. Er war in Berfink, Rheinpreußen, geboren und wanderte vor etwa 26 Jahren nach Amerika aus, seit welcher Zeit er ununterbrochen in Scranton wohnte. Er erreichte ein Alter von 47 Jahren.

Der Verstorbene hinterläßt eine Frau und 8 Kinder, wovon das älteste 18, das jüngste 2 Jahre alt ist; sie befinden sich in guten Verhältnissen und sind vor Mangel durch seinen Fleiß bewahrt.

Das Begräbniß findet heute Nachmittag um 2 Uhr statt und werden die sterblichen Ueberreste in dem katholischen Kirchhofe bei Petersburg beigesetzt.

— Inhaltsverzeichniß des soeben erschienenen 1. Heftes, Jahrgang 16, von „Alte und Neue Welt":

Das Glöcklein des Glückes. — Montecchi und Capuleti. — Aus dem Zeitalter der Kirchentrennung. — Ich will, sei geheilt! — Unter den Bewohnern des Libanon. — Hausapotheke für's Volk. — Dem Würdigstrn das Silberreis! — Russische Bekehrungen. — Wasserstreit. — Müller's Leiden und Triumphe. — Sie führen was auf! — Allerlei: Zum Ausbau des Kölner Domes. — Die Hauptdarsteller des Oberammergauer Passionsspieles. — Unsere Bilder. — Ein Tag in Bayersoyen. — Sprachmünzen.

Alle 14 Tage erscheint ein prachtvoll illustrirtes Heft zum Preise von 15 Cts. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Agenten der Vereinigten Staaten Amerika's, sowie von der Verlagshandlung Benziger Brothers in New York, Cincinnati und St. Louis.

— Einmal und wieder — ist der allgemeine Ausspruch aller dieser, welche Dr. August König's Hamburger Tropfen gebrauchen. Herr George Jacobs in Brocks Gap, Ala., stimmt Obigem bei, indem er schreibt: Wer einmal Dr. August König's Hamburger Tropfen gebrauchte, will nicht mehr ohne dieselben sein, ich selbst sage vielmal Dank für deren Wirkung.

— Der zum Benefiz von Hrn. Gottfried Eber angezeigte Ball ist auf Samstag, den 30. Oktober, verschoben worden, was allen Besitzern von Eintrittskarten hiermit zur gef. Kenntnißnahme diene.

— Die Eismaschine (oder richtiger Kalte-Luft-Erzeugerin) in der Phillip Robinson'schen Brauerei arbeitet seit Dienstag wie ein Uhrwerk zur vollständigsten Zufriedenheit.

— Regelmäßige monatliche Versammlung des Scranton Turnvereins heute Abend.

O. F. S. — Unsere hiesige deutsche Logenwelt ist diese Woche durch ein weiteres Mitglied vermehrt worden. Der ehrwürdige alte „Orden der Freien Schmiede von Amerika", welcher Orden seit 1868 von Europa nach Amerika verpflanzt wurde und bis jetzt in den Staaten New York, Pennsylvania und New Jersey existirt, hat seine Arme nach Scranton ausgestreckt und unter seinen Freunden und Anhängern eine Loge, genannt „Genossenschaft der Freundschaft No. 10", organisirt. Die Großbeamten von Philadelphia, Caspar Wilhelm, G. M. P., Albert Heim, G. M., und John Phister, G. A., waren am Sonntag hier, organisirten die Loge und setzten als erste Beamte folgende Herren ein:

Wm. Schmidt, Präsident.
Jakob Eckert, Marschall.
Moritz Zwick, Anwalt.
Wm. Jakobs, Sekretär.
Conrad Klein, Schatzmeister.
Jakob Reidenbach, Herold.
Heinrich Weber, Aufseher.

Nach der Einführung fand in Diller's Hotel eine gesellige Unterhaltung statt.

Der Zweck und die Prinzipien des Ordens bestehen in gegenseitiger Aufklärung über alle vorkommende gesellschaftliche, wirthschaftliche und andere Fragen, Unterstützung in Krankheits-, Sterbe- und in allen Unglücksfällen, sowie in gegenseitiger Unterstützung in gesellschaftlicher Beziehung.

Wir wünschen der Loge Gedeihen und hoffen, daß die Erwartungen ihrer Mitglieder in Erfüllung gehen.

— Herrn Christ. Söllner's „Kirchweih-Ball" am Montag Nacht war vom besten Wetter begünstigt. Leider hatte sich von der eingetretenen Kälte ein großer Theil der Eingeladenen am Kommen hindern lassen, so daß der Besuch den Erwartungen nicht ganz entsprach, — dafür war es um so gemüthlicher, — man amüsirte sich vortrefflich, es wurde fleißig getanzt und durch den Consum von Eß- und Trinkwaaren fand Papa Söllner auch seine Rechnung.

— Emil Schimpff, Sohn von Alderman Leopold Schimpff, wurde vorletzte Woche durch den berühmten Augen- und Ohren-Arzt, Dr. Knapp in New York, glücklich von einem Augenleiden operirt.

— Herr August Schimpff, welcher im Laufe des Sommers einen Cursus in der Brauschule in Worms, Deutschland, durchgemacht, ist von dort zurückgekehrt und hat sogleich eine Rundreise nach mehreren westlichen Städten angetreten, um in den dortigen Brauereien seine technischen Kenntnisse auch praktisch zu vervollkommnen.

☞ Das berühmte Newark Champagner-Lager-Bier und Porter in Flaschen ist nur zu haben bei allbekannten Grocerie- und Liquor-Händler Michael Miller, Ecke Cedar und Hickory Straßen, zum selben Preise, wie das gewöhnliche Bier. (41)

Jetzt gesund und kräftig.

Shipman, Jll., 13. Juni 1876.

Dr. R. V. Pierce, Buffalo, N. Y.

Werther Herr! — Ich wünsche Ihnen mitzutheilen, daß meine 18 Jahre alte Tochter für unheilbar gehalten wurde und, wie die Aerzte glaubten, unrettbar der Schwindsucht verfallen war. Ich verschaffte Ihr ein halbes Dutzend Flaschen „Golden Medical Discovery" (Goldene medizinische Entdeckung) und ihr Zustand begann sich sofort zu bessern. Sie ist jetzt gesund und kräftig. Sie gebrauchte das Heilmittel letzten Herbst.

Ergebenst,
Rev. Isaak N. Augustin.

(Eingesandt.)

Das Schwaben-Völkchen scheint sich wieder zu rühren. Wie aus der in einer andern Spalte zu findenden Anzeige hervorgeht, so rücken sie abermals dieses Jahr in's Feld mit erneuten und verstärkten Kräften. Der „Scranton Männerchor", häufig Schwaben-Verein genannt, ist zwar klein an Zahl, wünscht jedoch anderen Vereinen nicht gerne nachzustehen, und hat sich deshalb heuer bemüht, dem deutschen Publikum Etwas zu bieten, was bis jetzt unübertroffen dasteht. Bei dieser Festlichkeit sollen Duette, Terzette und Quartette vorgetragen werden; ein berühmter Volksredner und Poet wird auftreten und einen Vortrag halten, und Alt und Jung wird sich Herz und Mund erlaben. — Herz, was willst Du noch mehr?

Nächsten Sonntag halten die Schwaben
Ihr drittes Kirchweihfest,
Da kann sich Jeder laben
Gewiß auf's Allerbest!

Bier, Sauerkraut und Weine,
Damit sich Jeder stärk',—
Und dann beim Lampenscheine
Auch noch ein Feuerwerk.

Sodann die schwäbischen Damen—
Im allerschönsten Kranz—
Sollen zum Schlusse haben
Gar manchen schwäb'schen Tanz.

Darum soll Schwaben leben
Im Land, wo Jeder frei,
Amerika daneben—
Hurrah: „Furchtlos und treu."

Eine überraschte Frau.

Wir entnehmen dem „Scranton Republican" Folgendes:

Gestern trat eine Frau absichtlos in Powell's Musikalienhandlung zu dem augenscheinlichen Zweck, dort auf den Abgang der Car nach Providence zu warten. Da sie mehrere Instrumente aufmerksam betrachtete, so trat einer der Verkäufer mit der Frage auf sie zu, ob sie vielleicht ein Orgel kaufen wollte. „O nein," antwortete sie, „ich habe jetzt einen Brief in der Tasche, fertig, um ihn auf die Post zu geben, der an eine Firma in New Jersey gerichtet ist und die Bestellung für eine enthält, um den Profit des Agenten zu sparen." — „Wie viel verlangt er dafür?" frug der Verkäufer. — „Nur $65, und es ist gerade eine solche Orgel wie diese hier," antwortete sie, indem sie auf ein Instrument zeigte, das sie gerade betrachtete. „Ich nehme an, Ihr verlangt wenigstens $100 dafür." — „Wir fordern gerade $60 dafür und nicht mehr; so sehen Sie, wenn sie diese nehmen, sparen Sie $5 nebst der Fracht und dem Fuhrlohn, und die Orgel wird von einer zuverlässigen Firma in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft garantirt." — „Well, ich bin überrascht," sagte sie. „Man hat mich glauben gemacht, daß ich in Ihrem Etablissement mehr bezahlen müßte, aber jetzt, wo ich den wahren Sachverhalt kenne, werde ich meinen Brief zerreißen und Sie sofort in Baar für die Orgel ausbezahlen, damit Sie dieselbe nach meiner Wohnung senden."

—Bist Du niedergeschlagen, entmuthigt und schwach im Rücken? Verursacht Dir gehen, heben oder stehen Schmerzen im Rücken? Dann hast Du Leberkrankheit, und Prof. Guilmette's französisches Nierenpflaster ist das einzige sichere Heilmittel, das Dich schnell und dauernd heilt, ohne deinen Magen mit unangenehmer Medizin zu füllen. Verlange es von Deinem Apotheker und gebrauche kein Anderes. Hat er's nicht, so schicke $1.50 an die „French Pad Co," Toledo, O., und Du bekömmst es mit nächster Post. (ba)

Liste deutscher Briefe.

Briefe für nachstehende Personen befanden sich gestern in der Scranton Post Office. Beim Abholen gebe man den Datum an:

B. Aldrich,	Joh. Bohn,
Joseph Birk,	John Baur,
W. H. Eckroth,	Louisa Engel,
J. Hamm,	Ellen Hasler,
Mrs. W. Kellermann,	Rosie Kurtz,
Mary Koch,	John Kaufmann,
John Eberhart Knob,	Frank Leuthner,
Phil. Leaver,	Jakob Schuh.

Getraut.

In Scranton, am 15. Oktober, durch Herrn Pfarrer John Schelle, — Herr Michael Meckler mit Frl. Martha Koch, beide von hier.

In Scranton, am 15. Oktober, durch Herrn Pfarrer Zizelmann, — Herr John Lang mit Frl. Sarah Williams, beide von hier.

Schluß-Preise von **DeHaven und Townsend,** Bankiers, No. 40 Süd Dritte Straße, Philadelphia. Aktien werden gekauft und verkauft.

Dienstag, den 12. Oktober 1880.

	Gefragt.	Verlangt.
U. S. 6's 1881	104¼	[illegible]
„ Currency, 6's	125	127
„ 5's, 1881, neu	102¾	103
„ 4½'s, neue	110½	[illegible]
„ 4's	109½	[illegible]
Pennsylvania R. R.	59¾	[illegible]
Philadelphia u. Reading RR.	17¾	[illegible]
Lehigh Valley RR.	53	[illegible]
Lehigh Coal u. Navigation Co.	34⅛	[illegible]
United N. J. RR. u. Canal Co.	173	[illegible]
Northern Central R. R. Co.	37½	[illegible]
Hestonville Paß. R. R. Co.	19½	[illegible]
Pitts., Tit. u. Buff. RR Co.	16½	[illegible]
Central Transportation Co	48½	[illegible]
Northern Pacific Co	28¾	[illegible]
„ pref'd	53	[illegible]
North Pennsylvania R. R.	50	[illegible]
Ins. Co. North America	17	[illegible]
Silver, (Trades,)	99½	[illegible]

Vergnügungs Anzeigen

Scranton Männer-Chor.

Tanz-Kränzchen

am

Samstag, 23. Oktober 1880,

Abends 8 Uhr,

In Schimpff's Halle,

an Cedar Straße.

Eintritt - - - 25 Cents.

Schwäbisches Kirchweih-Fest

am

Sonntag, 24. Oktober 1880,

Nachmittags und Abends,

In Schimpff's Halle.

Mit demselben sind verbunden:

Großes **Vocal- u. Instrumental-Concert,**

ausgeführt von den hervorragendsten Künstlern Scranton's.

Ein Vortrag

wird gehalten werden Nachmittags 4 Uhr von dem weltberühmten Volksredner und Dichter,

Herr Gustav Heerbrandt,

Redakteur des „N. Y. Schwäbischen Wochenblattes", über das Thema:

Aufgabe der Deutschen, resp. Schwaben in Scranton.

Abends 7 Uhr wird Herr Julius Hansen eine Vorstellung für Jung und Alt geben mit seinem Marionetten-Theater, wobei zur Aufführung kommt:

Der Vetter aus Schwaben.

Für die leiblichen Bedürfnisse sorgt der Ober-Ceremonienmeister Herr John Rosen. Speisen und Getränke nach dem Speisezettel.

Eintritt @ Person, 10 Cents.

Kinder unter 7 Jahren frei.

Da bei den in früheren Jahren ausgesandten Einladungen manche lieben Freunde vergessen blieben und dies übel ausgelegt wurde, so werden dieses Jahr keine speziellen Einladungen ausgegeben, sondern alle gemüthliche Deutsche hiermit eingeladen

Von dem Kommittee des Scranton Männerchor.

Col. A. Ruf's

jährliche

Allgemeine Kirchweihe,

verbunden mit

Bock-Ball,

wird abgehalten am

Montag, 25. Oct. 1880,

in der

Liederkranz Halle.

Eintritt, 50 Cents.

Die großartigsten Vorbereitungen werden für diese Festlichkeit getroffen und man darf gewiß sein, daß es von Anfang bis zu Ende an Unterhaltung und humoristischen Episoden nicht fehlen wird.

Dem besten Tänzerpaar wird ein kolossaler, für diese Gelegenheit eigens gemästeter Schafbock als Preis zuerkannt werden.

Eine vorzügliche Kapelle ist für die Gelegenheit engagirt.

An den bei einem Kirchweih-Fest gebräuchlichen Speisen wird es auch nicht fehlen und dabei ein Bierchen verzapft, an dem Hopfen und Malz nicht gespart worden ist, ebenso echte, importirte Weine.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein verehrtes Publikum von Nah und Fern achtungsvoll ein A. Ruf.

—Benefiz-Ball!—

abgehalten von der

Freiligrath Loge No. 289, D. O. H.,

Zum Benefiz von

Bruder Gottfried Ober,

am

Samstag Abend 30. Oktober, 80.

In Concordia Halle,

Alder Straße.

Eintritt . . . 25 Cents.

Bruder Gottfried Eber ist nun schon über ein Jahr krank und unfähig zur Arbeit und hat eine Familie zu ernähren.

Die neu organisirte Band unter der Leitung des berühmten Prof. Joffe wird die Musik liefern.

Für Ordnung und gute Getränke und Erfrischungen wird folgendes Committee Sorge tragen.

H. J. Ziegler, Carl Röhl, Christian Heinz, Henry Bierwirth, Wm. Assion, Rudolf Schäfer, Benjamin Roller, Carl Schmidt.

— Sine's Dysentry Compound. — Wenn nach Anweisung genommen, wird es gleich Krampf, Spasm, sauern Magen, Herzbrennen, Diarrhoe, Dysentry, Colic, und alle andern Unterleibskrankheiten heilen.

— Mütter verfehlt nicht Sine's Dysentry Compound für Euer kleines Baby an Hand zu haben, wenn dasselbe mit Eingeweidebeschwerden behaftet ist. Es enthält kein Morphin oder Opium, doch seine besänftigende Wirkung wird den kleinen Leidenden so viel Erleichterung geben, daß er sogleich in einen sanften Schlaf fallen und seiner Mutter Gelegenheit zur Ruhe geben wird — als ebenso jedem gereizten Junggesellen in dem Hause.

— Reisende sollten immer eine Flasche von Sine's Dysenterie Compound zum sofortigen Gebrauch für Bauchweh bei sich führen, garantirt, daß es den Magen sofort in Ordnung bringt.

— Wir waren vor einige Tagen durch einen unserer Bürger sehr amusirt, der von Rheumatismus niedergedrückt war, plötzlich seine Krücken hinwegwarf und sich für so jung erklärte als er eigentlich sein sollte, und empfiehlt er Roberts Embrocation jeder alten Dame in der Stadt. Großes Linement das.

— Robert's Geflügel-Pulver wird garantirt alle Sorten Hühnerkrankheiten zu heilen, wenn es gegeben wird ehe das Geflügel es nicht mehr fressen will. Ein sicheres Mittel gegen Cholera. Wir haben es versucht und rathen allen es zu gebrauchen.

Alle diese Medizine sind in Phelp's Apotheke, Ecke Wyoming Av. & Spruce Str., zu haben.

Luzerne County.

Wilkesbarre Nachrichten.

— Gouv. Hoyt ware vorige Woche hier auf Besuch.

— Das Bankhaus von Joe Brown ist endlich für $19,900 an Isaac S. Osterhaut verkauft worden.

— Der Stadtrath will die Sewerfrage diesen Winter ruhen lassen.

— Herr John Knelle war auf seinem Fuhrwerke am Samstag am Depot der L. V. Bahn mit dem Aufladen von Bierfässern beschäftigt, als die Pferde plötzlich anzogen, wodurch Knelle rückwärts vom Wagen herab und ein Fäßchen Bier ihm auf die Brust fiel. Er war längere Zeit besinnungslos und wurde dann nach seiner Wohnung an Washington Straße gebracht. Wir konnten nicht erfahren, ob seine Verletzungen gefährlicher Natur sind.

— Owen Sweeney wurde am Samstag in dem Kohlenbrecher No. 2 bei Kingston von dem gußeisernen Brecher zerdrückt. Er war 66 Jahre alt.

— Große demokratische Parade in Wilkesbarre am nächsten Samstag Abend. Es wird unzweifelhaft die bedeutendste Demonstration, welche die hiesigen Einwohner noch je gesehen.

— Conzert der „Liedertafel" am Montag Abend in Grosser's Halle.

New Yorker Lagerbier

immer frisch am Zapf bei

George A. Lohmann,

236 Ost Market Straße.

E. Stegmayer u. Sohn's

Bier-Brauerei,

Wilkesbarre, Pa.

Pittston.

—Im Kohlenschacht No. 10 brach am Freitag Morgen ein Theil der Decke ein und erschlug den John Wies, welcher daselbst arbeitete. Es dauerte mehrere Stunden, ehe seine Kameraden die herabgefallene Masse hinweggeräumt hatten, unter welcher der Verunglückte begraben lag. Eine Frau und vier Kinder betrauern den Verlust ihres Ernährers.

— Charles Tighe, ein in dem West Pittston Schacht der L. V. Kohlen Company arbeitender Miner, wurde am Donnerstag gefährlich durch eine Sprengung verletzt, welche in der anstoßenden Kammer abgefeuert wurde und die Wand durchbrach.

— Der deutsche republikanische Club hielt am gestrigen Abend eine gemüthliche Sitzung in Charles Müller's Lokal.

— John Tool von Church Hill, der nahe Kingston einen Bahnzug besteigen wollte, fiel unter die Räder, welche ihn in wahrhaft schrecklicher Weise verstümmelten. Für Rettung seines Lebens ist geringe Hoffnung.

Wayne County.

— Eine zweite Ernte rother Himbeeren haben die Leute entlang der Honesdale Zweigbahn dieses Jahr erzielt und es sind dieselben groß und von vorzüglicher Güte gewesen.

— Die Hawley Seidefabrik hat diese Woche ihre Thätigkeit begonnen.

— Das Feuerdepartement von Honesdale hielt vorigen Mittwoch seine jährliche Parade und einen Empfang in Liberty Halle ab.

— Herr Robert Farber veranstaltete seinem neuvermählten Bruder William einen großartigen Empfang in dem Honesdale Casino, bei welchem etwa hundert Paare anwesend waren.

— Eugen A. Edgett, ein Bewohner von Honesdale und in letzterer Zeit Bremser an der Erie Bahn, wurde in Port Jervis beim Zusammenkoppeln von Cars unter die Räder gestoßen, welche über ihn fuhren und ihn sofort tödteten. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Nordhäuser Branntwein,

vom Distelluer Christ Schröder, Cincinnati Ohio, im

Großen und Kleinen,

bei

Philip Weichel,

220 Penn Avenue,

Alleiniger Agent für Scranton und Umgegend.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Robinson Hotel.

325 Lackawanna Avenue

P. Ziegler Eigenthümer.

Das deutsche Publikum ist höflichst eingeladen mich mit seinem Besuche zu beehren die besten und feinsten Getränke, wie importen Weine, Champagner, Cognacs 2c,

frisches Lagerbier und Ale,

stets in vorzüglicher Güte vorräthig. Die beste Auswahl Cigarren an Hand. Ein delikater Lunch jeden Morgen. Ein Zimmer für Damen-Gesellschaften ist in der 2. Etage eingerichtet, wo Gesellschaften sich niederlassen können.

Hamburger Tropfen
Hamburger Tropfen
Hamburger Tropfen

Dr. August Koenigs

HAMBURGER

TROPFEN

sind ein zuverlässiges Mittel gegen die Unregelmäßigkeiten des

Magens und der Leber

und alle daraus entspringenden Krankheiten als

Dispepsia

und verwandte Leiden wie z. B. Kopfweh, Appetitlosigkeit, Schwindel, Aengstigkeit, Uebelkeit, Saures Aufstoßen aus dem Magen, Bitterer Geschmack im Munde.

Gegen Krankheiten, welche

Unreinem Blute

entspringen als Ausschläge, Haut-Krankheiten, Schwären, Salzfluß, Schlimme Augen, Krätze, Schorf, Vollblütigkeit.

Gegen

Unordnung der Leber

als Fieber, Gelbsucht, Gallenleiden, Schmerzen in der Nierengegend.

Gegen

Scropheln

und Leiden des weiblichen Geschlechtes.

Eine Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, fünf Flaschen zwei Dollars. Dieselben sind in jeder Apotheke zu haben oder werden bei Bestellungen von nicht weniger als $5., nach Empfang des Betrages, kostenfrei versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.

Hamburger Brustthee
Hamburger Brustthee
Hamburger Brustthee

Dr. August Koenig's

HAMBURGER

BRUSTTHEE

ist ein zuverlässiges Mittel gegen alle Angriffe der

Brust, Lungen

und

Kehle

und alle daraus entspringenden Krankheiten als

Husten, Husten, Husten.

Gegen Heiserkeit, Bräune, Influenza, Engbrüstigkeit, Entzündung der Luftröhre, Kehlkopfsleiden, Keuchhusten, zur Erleichterung

Schwindsüchtiger.

Zur Beachtung.

Bewogen durch den großen Erfolg, welchen sich der Hamburger Brustthee von Dr. August König, vermöge seiner Wirkungskraft in den ganzen Vereinigten Staaten errungen hat, versuchen gewissenlosen Menschen, denselben nachzuahmen und den Leuten schlechte Zusammensetzungen in ähnlicher Verpackung und derselben Gebrauchs-Anweisungen anzuschwindeln. Seit auf Eurer Hut!

Dr. August König's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Packeten, Preis 25 Cents, oder fünf Packete $1. verkauft, ist in allen Apotheken zu haben oder wird nach Empfang des Preises frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.

Warnung!

Ehe Ihr Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen kauft, laßt Euch von Eurem Apotheker oder Händler die Namens-Unterschrift von A. Vogeler & Co. zeigen, damit Ihr nicht durch schlechte Nachahmungen betrogen werdet.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,

216 Lackawanna Ave. 216

früher Harris Bee Hive.

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend. — Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, 2c., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen. — Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden 2c. — Koffer und Reisetaschen.

Chas. Fischer's

Familien-Store,

515 Lackawanna Avenue.

Die besten Grocerieswaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren 2c. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat, wozu auch eine ausgezeichnete

Wasch-Maschine

gehört, mit welcher die Frauen in der Hälfte Zeit ihre Wäsche schneeweiß waschen können. Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen

Charles Fischer.

Fleischer-Geschäfte.

Louis Schmidt's

Fleischer-Geschäft,

an der Dodgetown Brücke.

Alle Arten der besten Fleische, wie die feinste Würste jeder Sorte jeden Tag frisch vorräthig.

John Armbrust's,

Schlächterei und Wurstgeschäft,

116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.

☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Oscar Horbach,

Händler in

Allen Sorten Fleischen,

wie Rind-, Kalb- Hammel- Schweinefleisch

Cedar Str., 11. Ward.

Jeden Tag frische Leber-, Roth- und Brat-Wurst wie Schwartenmagen.

F. W. Sauer's

Fleisch-Geschäft

ist von dem deutschen Odd Fellow Halle Gebäude nach Penn Avenue, vier Thüren vom St. Charles Hotel verlegt, wo ich mich freuen werde, alle meine alten Kunden und noch neue dazu zu sehen. F. W. Sauer.

Musik-Lehrer.

Gustav Coffa,

Pianist

Scranton Pa.

Meubel-Geschäft

von

R. Schoenfeld,

314 Franklin Ave.,

Alle Arten Meubel stets an Hand und werden jetzt zu erstaunenswerthen billigen Preisen verkauft.

Reparaturen aller Art werden gut und billig gemacht.

Leichenbestattungen

werde ich meine ungetheilte Aufmerksamkeit ertheilen und dieselben mit den jüngsten neuesten Erfindungen und Verbesserungen besorgen.

Reinhard Schönfeld.

Friedrich Weichel,

Händler in

Weinen und Liquören,

5. Straße, Hyde Park.

nahe der Lackawanna Avenue Brücke

G. A. Clark, Gärtner. — Ich offerire dem deutschen Publikum eine schöne Auswahl von winterblühenden Pflanzen, Zwiebeln, Frucht- und Ornamental-Bäumen, Gebräuche, Rosen, Blumentöpfe und hängende Körbe. Blumensträuße werden geschmackvoll auf Bestellung angefertigt. — Garten: Im St. Lucas Kirchenhof oder in Park Place. 41-13

Horace Shirer,

Händler in

Häuten und Fellen,

Alley hinter 122 Franklin Av.

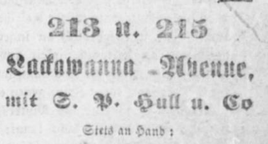
Der höchste Preis bezahlt.

Wm. Siffenberger,

Fabrikant und Händler in

Feinen

Polster-Möbeln



213 u. 215

Lackawanna Avenue,

mit S. P. Hull u. Co

Stets an Hand:

25—50 Parlor-Sets

verschiedener Muster,

100 Lounges u. Sophas,

und alle Sorten anderer

Möbel und Matratzen

in großer Auswahl.

☞ Reparaturen an Polster-Waaren werden gut und billig besorgt.